

## POP-ART

„Alles wird Kunst sein, und nichts wird Kunst sein,  
weil alles, wie ich glaube, schön ist.“  
(Andy Warhol)

Künstler definierten den Konsum.  
Wir konsumieren die Künstler.

Wollten Sie schon immer einmal Marilyn Monroe sein?  
Erfurter Passanten können ihr Portrait im Andy-Warhol-  
Stil in unserer Bibliothek wiederentdecken und mit nach  
Hause nehmen. Wiederentdecken können Sie auch die  
Überbleibsel unserer Konsumgesellschaft, präsentiert  
in einem Einkaufswagen.

Populär, auffallend, schrill – das Image der Pop Art.

Bei uns finden Sie nicht nur typische Beispiele  
massenproduzierter Kunst wie das *Index (Book)* von  
Andy Warhol, sondern auch das indizierte und deshalb  
sehr rare *Lucy's Lustbuch* aus dem deutschen März-  
Verlag mit seinen schlüpfrigen Prominentencomics.



Unsere Ausstellung „DADA bis POP –  
Buchobjekte der Avantgarde“ lockt mit  
nachgestellten Kunstwerken, originellen  
Eigenkreationen und mit gesammelten Originalen  
der entscheidenden Kunstrichtungen des frühen 20.  
Jahrhunderts. Folgen Sie in der Zeit vom 05.02. bis  
17.04.2008 dem „Roten Faden“ der Avantgarde auf  
dem Campus der Universität Erfurt und lassen Sie  
sich in die Räumlichkeiten der Bibliothek entführen.

- Vernissage – Begießen Sie mit uns am  
05.02.2008 ab 19:00Uhr die Eröffnung der  
Ausstellung im Café Hilgenfeld mit  
Sekttauschank.
- „Crowch“ – Treffen Sie uns und den Roten  
Faden am 29.02.2008 um 15:00Uhr vor der  
Bibliothek und lassen Sie sich überraschen.
- Abschlussveranstaltung – Lauschen Sie dem  
„arbeitskreis fuer moderne instrumental-  
musik“ am 17.04.2008. Nähere Hinweise  
dazu entnehmen Sie bitte den Aushängen in  
der Bibliothek.

Wir würden uns freuen, Sie bei der  
Ausstellungseröffnung begrüßen zu dürfen.  
Feiern Sie mit uns die Fertigstellung der  
Exponate, indem Sie sich auf Entdeckungsreise  
durch die Universitätsbibliothek begeben.



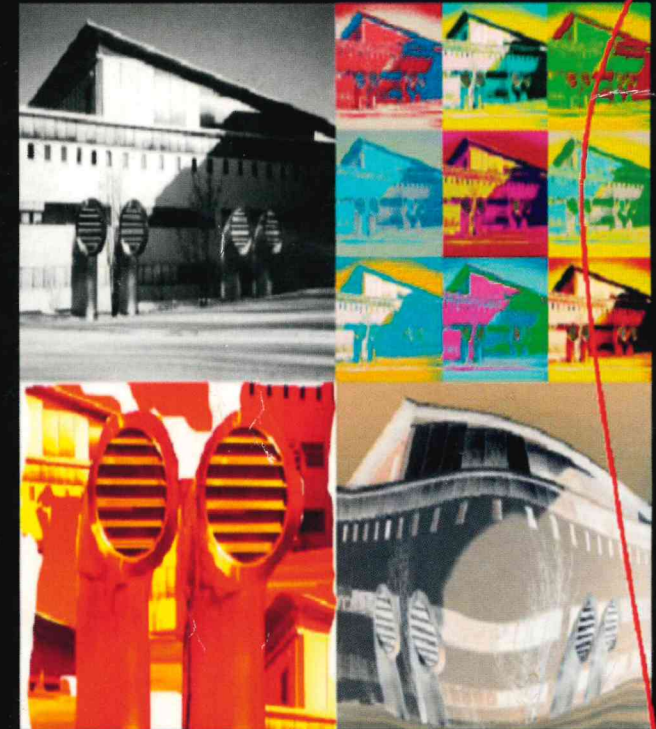
Öffnungszeiten der  
Universitätsbibliothek Erfurt  
Mo-Fr 08:00 – 22:00 Uhr  
Sa 10:00 – 16:00 Uhr

Nordhäuser Straße 63  
99089 Erfurt

# DADA bis POP

## Buchobjekte der Avantgarde

Installationen und Aktionen Erfurter Studenten



Wann? vom 5.2. bis 17.4.2008  
Wo? in der Universitäts- und  
Forschungsbibliothek Erfurt

Dies ist eine Ausstellung konzipiert und gestaltet von Studenten



## DADAISMUS

*Wir wollen die Welt mit Nichts ändern.*  
(Richard Huelsenbeck)

Künstler parodierte die Kunst.

Wir parodieren die Künstler.

So kann man bei uns nicht nur das auf einem Barhocker befestigte Fahrrad-Rad von Marcel Duchamp in Eigenkreation entdecken. Es ist uns auch gelungen, einem Gegenstand seine eigentliche Funktion zu rauben: *Unsitzegelegenheit* – ein Stuhl, dessen Sitzfläche aus Nägeln besteht. Dreist, kindisch, undefinierbar – das war der Dadaismus.

Überzeugen Sie sich selbst und werfen Sie einen Blick in das originale *Dada-Manifest* von Walter Serner. Außerdem warten Fotografien von Man Ray und andere dadaistische Dokumente auf Sie.

## SURREALISMUS

*Er ist schön [...] wie die zufällige Begegnung eines Regenschirmes mit einer Nähmaschine auf dem Seziertisch. (Comte de Lautréamont)*  
Künstler verzerrten die Wirklichkeit.  
Wir verzerren die Kunst.

Wie einst auf der Surrealisten-Ausstellung 1938 gestalten auch unsere Schaufensterpuppen eine absurde Modenschau in der Bibliothek. Eine noch entstelltere Installation mit Puppen ist „Die Pest des Wegsehens“, unsere blutige Barbie-Inszenierung. Unwirklich, traumhaft, absurd – dies sind Attribute des Surrealismus.

Spätestens nachdem Sie Max Ernsts aufwändigen Bildroman *Une semaine de bonté* mit Collagen aus Holzschnittmotiven des 19. Jahrhunderts gesehen haben, werden Sie dem Geist der surrealistischen Absurdität uneingeschränkt beipflichten.



## BAUHAUS

*Gestalten heißt: In Fesseln tanzen. (Walter Gropius)*  
Künstler konstruierten die Welt.

Wir rekonstruieren die Kunst.

Aber nicht nur das. Bei uns können Sie auch klassische Entwürfe bewundern, zum Beispiel die bekannten Lampen im Bauhausstil. Unsere Neukonstruktion hingegen ist ein weniger zeitloses Modell. Es ist aus Teig geformt und weist eine bauhaustypische Besonderheit auf: die Verschmelzung von Handwerk und Kunstwerk. Markant, geradlinig, exakt – die Ideologie des Bauhauses.

Von dieser können Sie sich nicht nur beim Betrachten der Objekte überzeugen. Im Ausstellungsraum der Bibliothek sind noch weitere Werke zu sehen, wie zum Beispiel typografische Gestaltungen der Bauhaus-Meister.